

Vom Wilden Westen nach New York

Haltinger Musikverein gestaltet seine Jahresfeier als Reise durch das Land der unbegrenzten Möglichkeiten und erntet viel Applaus.



Für Dirigent Aaron Solberg war es die erste Jahresfeier mit dem Haltinger Musikverein. Foto: Sedlak

WEIL AM RHEIN-HALTINGEN. Bei der Jahresfeier des Musikvereins Haltingen war die Stimmung ausgezeichnet und die Begeisterung groß. Denn mit großer Spielfreude entführte das Orchester das Publikum akustisch nach Amerika, in das Heimatland seines neuen Dirigenten Aaron Solberg. In der nahezu vollbesetzten Festhalle erlebten die Besucher einen kurzweiligen und vielfältigen Abend mit amerikanischer Musik, die in Europa weniger bekannt ist.

Ehe das Konzert begann, galt der besondere Dank des Vorsitzenden Jürgen Wehrle Gabriele Lang für die "wunderschön dekorierte Festhalle". Den Auftakt machte dann aber das Jugendorchester, ebenfalls unter der Leitung des US-Amerikaners. Eindrucksvoll und routiniert bewiesen die Mädchen und Jungen mit Disco Frisco, Asia Rock und American Folk, das Solberg selbst arrangierte, die erfolgreiche Jugendarbeit des Musikvereins. Als Zugabe entführten sie das Publikum mit "Out West" in den Wilden Westen.

Dirigent Aaron Solberg stellt musikalisch seine Heimat vor

Das Hauptorchester ließ danach unter der neuen musikalischen Leitung von Aaron Solberg bei seinem Jahreskonzert, das ganz im Zeichen von "Sounds of America" stand, eine weitere musikalische Entwicklung erkennen. Gleich mit ihrem ersten Stück "An American Fanfare" von Rick Kirby zog es die Zuhörer dynamisch, kraftvoll und mitreißend von der ersten Sekunde an in seinen Bann. Dabei entführte es anschließend in die Blue Ridge Mountains, eine Gebirgskette im Osten der USA, deren Schönheit der Komponist James Swearingen mit seiner "Blue Ridge Saga" nachzuahmen versucht hatte. Die Haltinger Musiker setzten den Ritt durch die Berge stimmungsvoll um, wobei Klarinetten und Flöten besondere Akzente setzten.

Mit den "American Colors" von Samuel Platt folgte eine europäische Premiere. Denn der Komponist ist in Europa völlig unbekannt. In dem Stück, das Solberg mit den Haltinger Musikern ausgesucht hatte, beschreibt Platt die vielen Farbnuancen in den Landschaften der USA und nutzte dafür auch Elemente aus der klassischen und der spanischen Musik. Stark gefordert war dabei das Trompetenregister der Haltinger Musiker.

Im temperamentvollen Gospelmedley "Spiritual Moments" vereinte Komponist Dizzi Stratford bekannte Spirituals zu einem poppigen Blasmusikarrangement. Die Zuhörer erkannten rasch die bekannten Melodien wie "Go down Moses", "Deep River" oder "Kumbayah", die viel dazu beigetragen haben, die amerikanische Folkmusic erst richtig populär zu machen.

Spirituals und Folkmusic, Jazz und Evergreens

Natürlich durfte auch eine Tour durch den Wilden Westen nicht fehlen: Im mitreißenden Stück "The Wild Westerns" vereinte Michael Story drei Filmmusiken aus den Kinostreifen "Die glorreichen Sieben", "Wie der Westen gewonnen wurde" und "Silverado", die in der Haltinger Festhalle bei den Zuhörern zahlreiche Erinnerungen wach werden ließen.

Danach wechselte das Orchester in die Welt des Jazz und präsentierte drei typische Beispiele aus ganz verschiedenen Epochen. "Alexanders Ragtime Band" stammt aus dem Jahr 1911, die "Moonlight Serenade" von Glenn Miller entstand 1939 und "Take Five" von Dave Brubeck wurde 1959 zu einem großen Hit. Alle drei Stücke verlangten in ihrer Unterschiedlichkeit den Musikern und dem Publikum höchste Konzentration ab, am Ende zeigte aber der Applaus, dass die Darbietung gelungen war. Und das darf man auch von dem folgenden Titel behaupten, mit dem Dirigent Solberg an seine eigene Herkunft aus Brooklyn erinnerte: "New York, New York", das gleichsam die Hymne der amerikanischen Weltstadt ist und mit dem der Sänger Frank Sinatra untrennbar verbunden ist, spielte das Orchester stimmig, leidenschaftlich und als Höhepunkt des Konzertprogramms. Danach war "Cowboy Christmas", das weihnachtliche Stimmung in einer einsamen Hütte in den Bergen verbreitete und zu dem die Musiker Nikolausmützen aufsetzten, eigentlich als Schlusspunkt gedacht. Doch das Publikum hatte noch nicht genug und erklatschte sich mit langem, überwältigendem Applaus noch die Zugaben "Big Spender", das Shirley Bassey weltberühmt machte, und – wie anders – "White Christmas".

Man merkte den Musikern und dem Dirigenten an, dass ihnen der Abend riesigen Spaß machte. Und diesen Spaß teilten offenbar auch die Zuhörer, die anschließend viel Lob spendeten. Ein großes Lob gebührte aber auch dem Moderatorenteam Sarah Klein und Elisa Wade, die durchs Programm führten und Wissenswertes zu den Stücken einflochten.

Die Qual der Wahl hatten die Gäste übrigens beim Essen. Denn neben klassischer heimische Kost gab's auch typisch amerikanische Küche mit Cowboy Chili-Bohnen, Ham- oder Cheese-Sandwiches oder American Cheese Cake.

*** Die Oberbadische vom 11.12.2017 ***

Haltinger Musiker voller Dynamik



Der Haltinger Musikverein mit seinem Dirigenten Aaron Solberg präsentierte sich beim Jahreskonzert von seiner besten Seite. Foto: sc

Weil am Rhein -Haltingen (sc).

Mit einem beeindruckenden, stimmigen Jahreskonzert entführte der Musikverein Haltingen am Samstagabend die Besucher in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten – nach Amerika. Aaron Solberg, seit Juni neuer musikalischer Leiter, hat seine Wurzeln in den USA. Da lag es nahe, die musikalische Vielfalt der USA in das Jahreskonzert zu integrieren. Die Auswahl der Musikstücke, die überzeugende Leistung der Musiker und das stimmungsvolle Ambiente machten den Abend zu einem Genuss.

Jürgen Wehrle, Vorsitzender des Musikvereins Haltingen, begrüßte unter den Besuchern auch Ortsvorsteher Michael Gleßner, Stadtrat und Gesangsvereinsvorsitzender Gustav Walliser sowie den Vorsitzenden des Kulturrings, Ferdinand Corsten, und Abordnungen befreundeter Vereine. Sein Dank galt dem Gesangsverein Haltingen, der die Bewirtung an diesem Abend übernommen hatte.

Bereits im Foyer wurden die Gäste mit Fahnen und Plakaten auf „die neue Welt“ eingestimmt. Im Saal fanden sich Servietten, Fähnchen in den Farben Amerikas. Und auf den Tischen waren Becher mit Popcorn bereitgestellt. Gabi Lang, die für die Dekoration zuständig war, hatte mit ihren Ideen den Nagel auf den Kopf getroffen. Durch das Programm führten Sarah Klein und Elisa Wade.

Das Jugendorchester eröffnete den Abend unter anderem mit „American Folk“ und „Asia Rock“, wofür der musikalische Nachwuchs viel Applaus bekam. Nicht ohne Zugabe konnten sich die Nachwuchsmusiker verabschieden.

Dynamisch und energiegeladen präsentierte sich das Aktivorchester unter der Leitung von Aaron Solberg mit „An American Fanfare“, die den Pioniergeist der Einwanderer spüren ließ. „Blue Ridge Sage“ beschreibt musikalisch die Schönheit und Geschichte der „Blue Ridge Mountain“ im Osten der USA. Ruhige Passagen, die die Weite und Stille der Bergwelt erahnen ließen, wechselten mit temperamentvollen Tönen, voller Leben, als wären sie eine Aufforderung zum Tanz. Das Stück ließ das herrliche Panorama dieser Bergwelt vor dem geistigen Auge erscheinen.

Die Farben Amerikas spiegelten sich in „American Colors“, einem Musikstück, das die unterschiedlichsten Musikstile miteinander verband und gleichsam Ausdruck des ethnischen Schmelztiegels der USA war. Hier war das Trompetenregister in besonderer Weise gefordert. Hoffnung, Glaube, die Sehnsucht nach Erlösung – mit „Spiritual Moments“, einem rockigen Arrangement, verschiedener Spirituals begeisterten die Musiker ein weiteres Mal.

Mit „The Wild Westerns“, Sequenzen bekannter Filmmusiken, luden die Musiker ihr Publikum auf eine spannende, mitreißende Reise durch bekannte Westernfilme ein. Jazz, Big-Band-Sound und Ragtime mit einem Jazz- Medley sowie dem bekannten Song „New York New York“ hatte Aaron Solberg bei der Auswahl der Stücke einen Volltreffer gelandet. Den Musikern war die Begeisterung beim Spielen der neuen Stücke anzusehen, und der Funke sprühte von Anfang an zum Publikum über, das den ganzen Abend kräftig applaudierte.

In Berghütten führte „Cowboy Christmas“. Hier trugen die Musiker zur Überraschung der Gäste allesamt rote Zipfelmützen, während der Dirigent seinen Part mit Cowboy-Hut spielte. Ein witziges Konzertende, wie die Gäste belustigt bemerkten. Mit viel Applaus erwirkten die Besucher Zugaben. „Hey big Spender“ und „White Christmas“ wurde gespielt, bevor Aaron Solberg allen „Merry Christmas and a Happy New Year“ wünschte.

Mit einer großzügigen Tombola, an der Bar und im Saal klang der schöne Abend aus.

Musikverein lädt zum gemeinsamen Musizieren

Am kommenden Sonntag werden vor der evangelischen Kirche Weihnachtslieder erklingen – zum Mitsingen und Mitspielen.



Vorsitzender Jürgen Wehrle (rechts) ehrte Marina Pruss, Dominik Büchele, Sarah Klein, Dennis Moser, Gerlinda Moser, Silvano Nardone und Friedrich Schaulin (von links) Foto: Norbert Sedlak

WEIL AM RHEIN-HALTINGEN (nos). Die Ehrungen für langjährige Aktiv- und Passiv-Mitglieder nahmen bei der Jahresfeier des Musikvereins den gebührenden Platz ein. Vorsitzender Jürgen Wehrle freute sich, fünf aktive Musiker und neun Passivmitglieder für ihr langjähriges Engagement auszuzeichnen: Für zehn Jahre aktives Musizieren erhielten Sarah Klein, Marina Pruss und Dominik Büchele die Silberne Treuenadel. Mit der Goldenen Treuenadel für 20-jähriges musikalisches Engagement wurden Dennis Moser und Silvano Nardone belohnt. Für 20-jährige Passivmitgliedschaft erhielten teils in Abwesenheit Monika Herrlein, Gerlinda Moser und Nikolaus Eble die Silberne Treuenadel, für 30 Jahre wurden Friedrich Schaulin, Heinz Meindel und Siegbert Aßman ausgezeichnet. Für 40-jährige Unterstützung wurden Gerhard Flury, Karl Albert Hornberger und Karl Starringer zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Der Musikverein Haltingen spielt und singt am Sonntag, 17. Dezember, um 18 Uhr, zum Abschluss des 1250-jährigen Bestehens des Ortes wieder Weihnachtslieder vor der evangelischen Kirche. Jeder, der mitspielen möchte, ist dazu herzlich eingeladen, schreibt der Verein. evangelischen Kirche. Jeder, der mitspielen möchte, ist dazu herzlich eingeladen, schreibt der Verein.